Das Tiroler Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis legt seit langem einen Schwerpunkt auf Familien. Skischulen spielen dabei eine wichtige Rolle.

ISR: Welche Investitionen stehen demnächst im Skigebiet Serfaus-Fiss-Ladis an?
Stefan Mangott: In Serfaus wird gerade die neue 10er-Kabinenbahn *Komperdell*, welche mit dem AURO-System der Doppelmayr-Gruppe ausgestattet ist, als zentrale Zubringerbahn für insgesamt 60 Mio. Euro neu errichtet. Zusätzlich wird kräftig in den Ausbau der Infrastruktur investiert – so entsteht beispielsweise an der Talstation ein großzügiges, bedientes Ski-Depot mit über 5.000 Stellplätzen. Davon abgesehen verfügen wir über eine sehr gute und moderne Seilbahn-Infrastruktur. Obwohl Serfaus und Fiss auf über 1.400 m Seehöhe liegen, haben wir in den vergangenen Jahren stark in die Beschneiungs-Infrastruktur investiert. Heute können wir rund 80 % des Skigebiets Serfaus-Fiss-Ladis technisch beschneien, was eine gewisse Schneegarantie für unsere Gäste bedeutet.

ISR: Sind neue Seilbahnen geplant?
Benny Pregenzer: Über ungelegte Eier sollte man nicht sprechen. Im Moment befinden wir uns noch in einer Phase der Entscheidungsfindung, wie wir unser Angebot in den kommenden 10 bis 20 Jahren konkret weiterentwickeln wollen. Fest steht, dass wir als Bergbahnen weiter in Service, Convenience, Komfort und mehr Platz für unsere Gäste im Skigebiet investieren wollen. Technik und neue Infrastruktur sollen uns als Hilfsmittel dienen, im Vordergrund stehen aber klar das Erlebnis, das Wohlbefinden und nicht zuletzt der Komfort für unsere Gäste.

ISR: Letzte Frage: Wie ist die Sommersaison 2023 bis jetzt verlaufen – und welchen Stellenwert spielt der Sommer generell für die Familiendestination Serfaus-Fiss-Ladis?
Benny Pregenzer: Die Sommersaison verläuft bisher sehr zufriedenstellend. Der Sommer hat in Serfaus-Fiss-Ladis mittlerweile eine große Bedeutung eingenommen. So verzeichnen wir bis zu 950.000 Nächtigungen im Sommer gegenüber 1,6 Mio. Nächtigungen im Winter. Die kontinuierlich steigende Bedeutung des Sommers hilft uns als Seilbahnunternehmen, Ganzjahresarbeitsplätze anzubieten. Durch die gute Entwicklung in der Destination ist es auch im Sommer möglich, kräftig zu investieren. So haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Inszenierungen am Berg, vor allem für Kinder und Jugendliche, gestalten und somit den Erlebnisfaktor wesentlich erhöhen können. Durch die Schaffung dieses Ganzjahresangebots konnte und kann sich die gesamte Destination weiterentwickeln. Serfaus, Fiss und Ladis sind über das ganze Jahr lebendige und lebenswerte Dörfer mit einem aktiven sozialen Leben, einer hervorragenden Infrastruktur und einer wunderschönen Bergwelt für Familien.

ISR: Herr Mangott und Herr Pregenzer, wir danken für das Gespräch!

Dieter Krestel

Das Interview wurde am 14. September 2023 geführt.

FOTO: SKISCHULE FISS-LADIS/ANDREAS SCHALBER

Keine Flaschen, keine Sorgen

GRAPOS Für Gastronomiebetriebe im Gebirge gibt es einige spezielle Herausforderungen. Was den Getränkeausschank angeht, kann sie das österreichische Unternehmen Grapos mit einem innovativen und logistisch ausgereiften Konzept unterstützen.

Mit mehreren Produktlinien bietet Grapos ein sehr breites Sortiment an alkoholfreien Getränken.

Grapos hat sich schon vor mehr als 60 Jahren auf die Postmix-Technologie spezialisiert. Dabei werden Sirupe und Konzentrate in handlichen Bag-in-Boxen zu je 10 kg geliefert, die zu 100 % recyclebar und damit Wertstoffe sind. Das bedeutet keinen Müll und keine Rücktransporte des Leerguts und kein Flaschenpfand – und damit weniger Aufwand und Kosten.

NUTZUNG DES EIGENEN WASSERS

Da der Ausschank der Getränke direkt im Lokal mit frischem Wasser erfolgt, fällt beim Transport auch noch das Gewicht des Wassers weg. Zum Vergleich: Anstelle von ungefähr zwölf Getränkekisten mit 0,2-l-Flaschen benötigt man nur eine einzige 10-kg-Bag-in-Box. Jede noch so kleine Seilbahn kann den Vorrat für einen längeren Zeitraum einfach und unkompliziert mitnehmen.

NACHHALTIG UND WIRTSCHAFTLICH

Der Offenausschank bringt also ökologische sowie ökonomische Vorteile und ist flexibel: Durch die jahrelange Erfahrung im Bereich der Postmix-Technologie kann Grapos hier Technik, Getränke und Service aus einer Hand mit regionalen Partnern in vielen Regionen Europas anbieten. Die Ausschank-Geräte der hauseigenen Marke Schankomat reichen von analogen Schankgeräten bis hin zu digitalen Hightech-Anlagen. Die Geräte sind ansprechend und formschön und auch für den SB-Bereich geeignet. Sie werden individuell für die jeweilige Lokalgröße entwickelt und von den regionalen Grapos-Mitarbeitern montiert und gewartet.

BEEINDRUCKENDE SORTENVIELFALT

Mit mehreren Produktlinien bietet Grapos ein sehr breites Sortiment an alkoholfreien Getränken. Die Palette umfasst fruchtige Klassiker von Apfel bis Zitrone ebenso wie Limonaden inklusive mehrerer Cola-Varianten. Auch das beliebte Skiwasser und unterschiedliche Eistees werden in der praktischen Bag-in-Box angeboten. Auch reine Bio-Säfte kommen ebenso wie die Nektare und Softdrinks aus dem nachhaltig arbeitenden Schankgerät. Die Konzentrate sind auch in einer veganen Variante sowie in zertifizierter Bio-Qualität erhältlich.

EIN GERINGER ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Auch die Produktionsmethode und modernste Abfüllanlagen führen dazu, dass im Vergleich zu konventionellen Portionsflaschen der ökologische Fußabdruck sowie die CO_2-Belastung bei Grapos-Getränken um 90 % kleiner ist als bei herkömmlichem Ausschank. Dies wurde, nach Angaben von Grapos, durch eine Studie der TU Graz bewiesen. Ein weiterer Vorteil: Die Bag-in-Boxen müssen bei der Lagerung nicht gekühlt werden.

FOTO: GRAPOS

PROMOTION